

Der



informiert

Lärmsituation im Dezember 2007

Die Anordnung der SGD Nord, die zur Verlegung der Kühlgebläse bei Firma Eu-Rec plast GmbH führte, liegt uns mittlerweile vor. Erstmals, seit sich der Bürgerverein Pfalzel mit Betriebsgenehmigungen auseinandersetzt, hat die Behörde einen niedrigeren Wert als die gesetzlich zulässige Höchstgrenze in einem solchen Bescheid festgelegt. Im Wortlaut:

Die Granulierungsanlage einschließlich Lüftungs-/kühleranlage sind so zu betreiben bzw. nachzurüsten, dass an dem maßgeblichen Immissionsort (Karolingerstraße) kein relevanter Lärmimmissionsanteil vorliegt (maximaler Lärmimmissionsanteil 34 dB/A).

Dies werten wir als einen riesigen Schritt nach vorn.

Leider geht die Entwicklung der Lärmpegel dessen ungeachtet im Dezember erneut mit steigender Tendenz weiter. Mit einem bisherigen nächtlichen Monatsmittel (bis 19.12.2007) von 45,6 dB(A) und einem Tagesmittel von 51,3 dB(A) erreichen wir erneut Allzeit-Höchstwerte. Damit scheinen alle bisherigen Bemühungen zu einer Verbesserung der Lage erfolglos.

Bei der Firma Eu-Rec Plast ist bisher trotz Ablaufs der gesetzten Frist erst eine von zwei lärmverursachenden Anlagen verändert worden. Dies haben wir moniert und erhielten hierzu von der SGD Nord folgende Nachricht:

Zitat: „Bezugnehmend auf Ihre Mail vom 18.11.2007 möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass mit der Nachträglichen Anordnung keine bestimmten Maßnahmen (wie z.B. die Versetzung des Tischkühlers), sondern die Erreichung eines bestimmten Ziels gefordert wurde, nämlich die Einhaltung eines bestimmten Lärmimmissionsanteils am Immissionsort "Karolingerstraße".

Ob dieses Ziel durch die Umsetzung des Tischkühlers erreicht wurde, kann erst nach abschließender Prüfung durch einen Sachverständigen beurteilt werden.“

Mit dieser erneuten Hinhaltenaktik werden wir uns nicht abfinden. Den gesamten Schriftverkehr mit der SGD Nord in dieser Frage werden wir in den kommenden Tagen auf dieser Seite einstellen.